

› Heizungskeller ‹

Ein einziges Chaos

Ein Kunde hat vor kurzem ein Haus gekauft und uns um Hilfe gebeten um die Anlage in Betrieb zu setzen. Als wir den Heizungskeller betraten, fanden wir ein einziges Chaos vor. Für das Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung war die Anlage absolut überdimensioniert und installationstechnisch mehr schlecht als recht zusammengeschustert. Die Einliegerwohnung wurde eigens über einen atmosphärischen Gaskessel und direktbefeuchten atmosphärischen Warmwasserbereiter versorgt. Da es aber nur eine Gasuhr im Haus gab, blieb mir der Sinn dieser strikten Trennung von Einlieger- und Hauptwohnung verborgen.

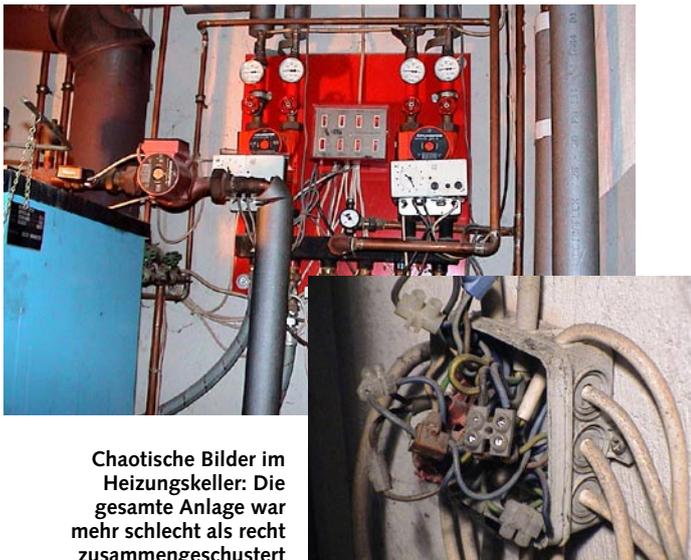
Zur Versorgung der Hauptwohnung wurde schärferes Geschütz aufgefahren. Ein Gaskessel und ein mit Holz befeuerter Feststoffkessel wurden von einer über dem Feststoffkessel angebrachten Luftwasserwärmepumpe unterstützt. Neben einem 1000-Liter-Pufferspeicher fanden wir auch noch einen 200-Liter-Warmwasserspeicher vor, der zusätzlich noch mit einem Elektroheizstab versehen war. Auch die nicht mehr definierbare Regelung war abenteuerlich. Überall hingen Kabel herum, deren Enden wohl mit Gewalt in die Dosen gepresst worden waren und notdürftig via Lüsterklemmen zusammengehalten wurden. Wir haben sofort ein neues Komplettangebot gemacht, da die Anlage nicht mehr zu sanieren war. Künftig werden ein mit



Über dem Feststoffkessel war eine Luftwasserwärmepumpe installiert

einer Solaranlage kombinierter Brennwertkessel den Wärmebedarf decken. Insbesondere aus Sicht der Endverbraucher gehören Wettbewer-

ber, die solche Anlagen bauen und womöglich warten eigentlich aus dem Verkehr gezogen.
Karl-Heinz Burkhardt
74177 Bad Friedrichshall



Chaotische Bilder im Heizungskeller: Die gesamte Anlage war mehr schlecht als recht zusammengeschustert



Lediglich der Materialumsatz „stimmte“: Diese zwei Einheiten dienen ausschließlich zur Versorgung der Einliegerwohnung

› Berufsgenossenschaft ‹

Ein überflüssiges Übel unserer Zeit

Nachdem mich die Beiträge für die Berufsgenossenschaft schon über Jahre hin ärgern, habe ich diese Zeilen geschrieben. Vielleicht können Sie einen Auszug in der SBZ veröffentlichen. Dies bitte ohne meine Anschrift, da sonst verschärfte Kontrollen der Berufsgenossenschaft ins Haus stehen.

Allein schon die Geschäftsgebaren passen nicht in die heutige Zeit. Eine Unverschämtheit ist z.B. der Insolvenzgeldvorschuss. Keine Krankenkasse, keine Rentenversicherung, keine Telekom verlangen für nicht erbrachte Leistungen und eine noch bevorstehende Beitragszeit eine Insolvenz-Vorkasse. Dies ist ein bodenlose Unverschämtheit. Müssen wir uns das als kleiner Unternehmer bieten lassen? Und wenn der BG-Jahresbeitrag nur zwei Tage zu spät eingeht, werden für die zwei Tage gleich Verzugszinsen berechnet. Der Monopolist BG schaltet und waltet ganz nach Belieben ohne jegliche Kontrolle von außen. Dabei werden alle Mittel ausgeschöpft, um Gelder einzutreiben, damit der aufgeblähte Wasserkopf der BG finanziert werden kann. Wir zahlen einen Jahresbeitrag von über 8000 Euro. Ich frage mich warum. Jeder unserer Arbeitnehmer hat seine private Vorsorge getroffen und auch eine zusätzliche Berufsunfähigkeitversicherung abgeschlossen. Jeder ist zudem krankenversichert. Warum diese doppelte Absicherung über die Berufsgenossenschaft?

Das erhöht nur die Lohnnebenkosten und bringt weder Betrieb noch Versichertem etwas. Die Politiker sprechen in ihren Sonntagsreden häufig davon, dass sie die Lohnnebenkosten senken und alte, überflüssige Zöpfe abschneiden wollen. Bei der Berufsgenossenschaft sollten sie die Schere zuerst ansetzen.

**(Name der Redaktion bekannt)
Geschäftsführer einer Heizungs-
baufirma aus dem Saarland**

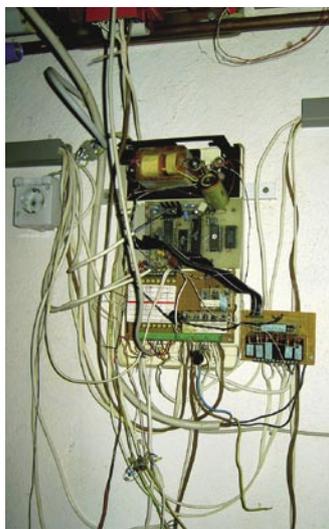


› Selbstbauregelung ‹

Und es funktioniert trotzdem

Anbei ein Foto einer Selbstbauregelung, die wir im Heizungskeller eines Kunden vorfanden. Auch wenn man es nicht glauben will, aber das Ding regelt seit acht Jahren störungsfrei einen Heizkessel mit drei Heizkreisen, eine Solaranlage mit 8000-Liter-Speicher und mehreren Umschaltventilen und ist laut Aussage des Erbauers auch noch frei programmierbar...

**Peter Körber
Karuc Haustechnik
63846 Laufach**



**Funktioniert und zudem noch
frei programmierbar**